DORFRUNDGANG 2025 BAUMGESCHICHTEN

| CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL

Am Samstag, 18. Oktober, trafen sich um 14 Uhr bei schönstem Herbstwetter rund 40 interessierte DättwilerInnen beim Schuelhüsli. Um Baumgeschichten sollte es am diesjährigen Dorfrundgang gehen, der uns zu 6 Schauplätzen führte. Um Bäume und deren Geschichten, die das Geschehen in Dättwil, dem Alter der Bäume entsprechend, über viele Jahrzehnte erzählen. Eine dieser Geschichten hat Walter Vögeli für uns festgehalten. Es geht um die mächtige Linde, beim ehemaligen Gut Hochstross.

Ein Baum mit Geschichte

In Dättwil, zwischen zeka Wohnhaus und Primarschule Höchi, steht eine prächtige Winterlinde. Der Baum wurde wahrscheinlich in den 1880er Jahren gepflanzt, wie mit Hilfe des ehemaligen Stadtoberförsters Georg Schoop festgestellt werden konnte. In dieser Zeit hat es auf dem «Guet Hochstross» viele Veränderungen gegeben. Ab 1969 bewirtschaftete die Familie Vögeli den Betrieb. Die Linde stand als überragendes Objekt hinter den Scheunen (Pfeil). Einige Jahre bevor das neue Schulhaus Höchi gebaut wurde, ereignete sich folgendes:

Der Schreibende war unterwegs um eine Wagenladung Strohballen auf der Brückenwaage in Fislisbach zu wägen. Während dessen erfolgte ein gewaltiger Knall. Mein Gedanke – jetzt hat in der Nähe ein Blitz eingeschlagen! Es folgte kein Regen und auch kein weiterer Blitz mehr. Bald auf unserem Hof angelangt, empfing mich meine aufs höchste aufgewühlte Frau, muhende Kühe im Stall und heftig gackernde Hühner. Berti schilderte, wie sie zwei Kühe, die sich vor Schreck gegenseitig überworfen hatten und fast erstickt wären, gerettet hat. Mein sofortiger Kontrollgang ergab, es war kein Feuer zu finden aber überall starken Schwefelgeruch.

Gartenarbeiter haben erzählt, was sie gesehen haben: Der Blitz sei in die Linde eingeschlagen, zu Boden gefahren und über den Weidezaun aufs freie Feld hinter dem Betrieb abgeflossen. Am Stamm der Linde fehlte von der untersten Astgabel bis zu den Wurzeln ein Streifen Rinde, etwa 15 cm breit und lag am Boden. Wir, die Tiere und der Betrieb, wurden dank der Linde von einer riesigen Katastrophe verschont. Nicht auszudenken, wenn dieser Blitz in die Scheune eingeschlagen hätte. Diese war zu der Jahreszeit noch fast leer. Ein Feuer wäre kaum zu löschen gewesen und ein Wiederaufbau danach nicht realistisch. Die Wunde der Linde heilte von selbst und an den Rändern der abgeschlagenen Rinde bildete sich ein Wulst.

Dann kam die Zeit des Schulhausbaus. Die Linde stand jetzt am Rand der Baugrube. Der Bauführer verlangte: «Diesen Baum müssen Sie unverzüglich fällen», denn er befürchtete ein Abrutschen in die Grube. Zudem verdunkle die riesige Baumkrone in Zukunft die Schulräume. «Niemals werde ich diesen Baum fällen und mich zudem vehement dagegen zur Wehr setzen!» Entgegnete ich darauf.

Bald fand der Spatenstich zu dem Bauvorhaben statt. Viele Prominente, der Stadtammann, die Besitzer und der Schreibende waren eingeladen. Meine Sorge um den Baum unterbreitete ich dem Besitzer (Vertreter der Erbgemeinschaft). Die Stadt Baden verlangte noch mehr Land zu kaufen, weil der Ausstiegs-

Fortsetzung auf Seite 7 ▸

Das ehemalige Gut Hochstoss mit der Linde hinter den Scheunen.

VANDALISMUS IN DÄTTWIL

| DORFVEREIN DÄTTWIL

Man hält es zwar nicht für möglich, aber auch in Dättwil geschehen Dinge, die man nicht für möglich hält. In der Neujahrsnacht hat es bei der Liegenschaft Husmatt eine Zerstörung von Briefkästen gegeben, die durch Böller verursacht wurde.

So etwas gehört wirklich nicht in unser Dorf und man kann nur hoffen, dass es nicht wieder passiert.

schacht zur Zivilschutzanlage mindestens 5 Meter von der Aussenmauer entfernt sein müsse, berichtete dieser und stellte fest: Entweder die Linde bleibt stehen oder es ist kein Land käuflich. Nach kurzer Beratung entschied der Stadtammann: «Die Linde bleibt erhalten». Die Wunde der Linde entwickelte sich über die Jahre zu einer Spalte, die zeitweise Wespen bewohnten. Heute ist östlich am Stamm nur noch wenig davon zu sehen. Nebenan steht ein Nachkomme, gekeimt im Jahre 1970. Dieser Schössling wuchs in einem Maschendraht empor und steht deshalb schief. Inzwischen ist die imposante Linde gemäss BNO der Stadt Baden geschützt.

Viele Menschen geniessen die Ansicht und den Schatten. Besonders die Lehrerschaft schätzt an heissen Tagen die kühlende Wirkung des Blätterdachs.

Walter Vögeli 2025

Die imposante Winterlinde, aufgenommen beim Dorfrundgang.

CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL

Kontakt
Chronikgruppe Dättwil
Dättwilerstr. 35, 5405 Dättwil
www.chronikgruppe.ch
info@chronikgruppe.ch

Publikationen
Dättwiler Dokumente I bis XIV
Berichte, Informationen und Bilder
www.chronikgruppe.ch

GV 20.3.2026

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2026

DORFVEREIN DÄTTWIL

| DORFVEREIN DÄTTWIL

Liebe Dättwilerinnen und Dättwiler, wir freuen uns, Euch zur ordentlichen Generalversammlung 2026 einzuladen, die am **Freitag, den 20. März 2026, um 20:00 Uhr** stattfinden wird.

Ort: Aula Schule Höchi

Der Dorfverein freut sich, Euch bereits ab 19:30 Uhr begrüssen zu dürfen. Nach der GV laden wir Euch herzlich zu einem Apéro riche ein. Eine Anmeldung zur ordentlichen Generalversammlung ist erwünscht.

Bitte meldet Euch an unter:
vorstand@dorfverein-daettwil.ch

Traktanden
- Begrüssung
- Wahl Tagespräsident/-in und Stimmenzähler/-innen
- Protokoll der letzten GV
- Jahresbericht des Vorstandes
- Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts
- Wahlen
- Diverses, Anträge und Anfragen